

iKMplus

Die **individuelle Kompetenzmessung plus** hat die seit dem Schuljahr 2009 durchgeführten BIST (später iKM) im Jahr 2022 abgelöst. Im Volksschulbereich erfolgt die Auswertung der Kompetenzmessung seit ihrer Einführung durch Lehrpersonen, in der Mittelschule soll sie heuer zum ersten Mal *auch* durch Lehrpersonen erfolgen. Eine Ausdehnung des Testverfahrens auf alle Schulstufen im APS-Bereich zeichnet sich ab.

Wir fordern: (1) qualifiziertes Personal zur Durchführung der iKMplus, (2) Testfragen, die der Lebenswelt aller Schüler:innen in ganz Österreich entsprechen, (3) eine Klarstellung des BMBWF, dass die iKMplus nicht professionelle Leistungsbeurteilungsformen von Lehrer:innen unterminiert, (4) adäquate Entlohnung für die Mehrarbeit so lange, bis qualifiziertes Personal die Testungen und deren Auswertung durchführen wird.

Keine Sozialwissenschaftler:innen

Wenn eine Regierung *large scale* wissen möchte, wie es um den Leistungsstand der in Österreich zur Schule gehenden Schüler:innen bestellt ist, so muss sie Personal dafür bereitstellen. Denn Lehrer:innen sind keine Sozialwissenschaftler:innen (und werden es auch nicht in einem Fortbildungs-Crashkurs). Wir fordern, dass das Bildungsministerium qualifiziertes Personal zur Durchführung und Auswertung der iKMplus bereitstellt!

Unpädagogisch

Die Testfragen der iKMplus sind für die meisten Wiener Schüler:innen kaum bewältigbar. Die Items sind von der Lebenswelt Wiener Kinder so weit entfernt wie der Arlberg von Wien. Valide Ergebnisse über Schüler:innenleistungen sind durch die iKMplus nicht zu erhoffen. Die iKMplus ist im Kern unpädagogisch!

Deprofessionalisierung

Unterschwellig wird durch die flächendeckende Einführung der iKMplus unterstellt, dass Lehrer:innen keine stichhaltigen Aussagen über die Leistungen ihrer Schüler:innen treffen können. Erst die bunten Grafiken resultierend aus lebensweltfernen Testfragen würde dies gewährleisten. Schlussendlich wird der Lehrberuf damit deprofessionalisiert. Wir fordern, dieser Deprofessionalisierung entgegenzuwirken und die Teilnahme an den iKMplus in die Entscheidungshoheit der jeweiligen Lehrperson zu stellen!

Entlohnung für Mehrarbeit Die Mehrarbeit der Auswertung wird vom Dienstgeber nicht gesondert entlohnt. Lehrpersonen berichten, dass sie an die 25 Stunden für die Auswertung aufwenden müssen. Arbeitszeit, die anderweitig besser eingesetzt wäre. Wir fordern zumindest eine adäquate Entlohnung so lange, wie Lehrpersonen die Testung durchführen und auswerten müssen!

Für die apfl-ÖLI-ug

Tobias Becker
DA-Mandatar West 6 (16. Bezirk)
OVS Grubergasse